

Kampf um den St. Johanner Stadtwald: Initiative gegen geplanten Campus-Bau

Aktivisten protestieren gegen die Rodung am Stuhlsätzenhaus in Saarbrücken. Lesen Sie, wer, wann, warum und wie der Campus geplant ist. Schließen Sie sich dem Protest an!

Neue Proteste gegen Waldrodung in Saarbrücken

Am vergangenen Sonntag versammelten sich rund 80 Menschen zu einem Spaziergang im Stadtwald von St. Johann, bekannt als „Hanni“, um gegen die geplante Rodung von 4,5 Hektar Wald im Rahmen der Entwicklung eines neuen Campus zu protestieren. Die Initiative „Hanni bleibt“ kämpft entschlossen gegen die Pläne des Wirtschaftsministeriums und der Stadt Saarbrücken.

Auswirkungen auf Klima und Umwelt

Experten warnen vor den Umweltauswirkungen, die mit der Entwaldung verbunden sind. Klaus Borger, Vorsitzender des Vereins „Saar-Waldschutz“, warnt vor der Entstehung einer Hitzeinsel und den langfristigen Folgen für das Klima und die Biodiversität der Region.

Ungewisse Zukunft des neuen Campus

Obwohl das Fraunhofer-Institut und einige weitere Forschungseinrichtungen auf dem neuen Campus Platz finden sollen, sind viele Details noch unklar. Die Initiative kritisiert den Verlust eines gesunden Waldgebiets zugunsten von

Bauprojekten, die auch an anderen Standorten realisiert werden könnten.

Fortdauer des Widerstands

Die Proteste gegen die geplante Rodung gewinnen an Fahrt, und die Initiative „Hanni bleibt“ plant weitere Aktionen, um das Bewusstsein für den Schutz von „Hanni“ zu schärfen. Ein Treffen des Saarbrücker Stadtrats am Dienstag wird wahrscheinlich weitere Diskussionen über das umstrittene Bauprojekt hervorrufen.

Die geplante Rodung hat bereits zu kontroversen Diskussionen geführt und wird auch in den kommenden Tagen im Fokus des öffentlichen Interesses stehen. Das Thema der Waldrodung und Umweltschutzmaßnahmen wird im aktuellen Bericht vom 07.07.2024 näher beleuchtet.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de